

# Erste Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt „Befragung Laubegast – Mobil trotz Hochwasser“

Grundgesamtheit  
Erhebungszeitraum: 19.11.2019 – 05.12.2019  
Erhebungsort: Dresden-Laubegast

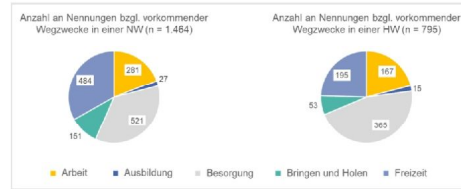
## Rücklauf

- **544** auswertbare **Fragebögen**. Dies entspricht einer **Rücklaufquote** von **13,6 %**.
- Über die Hälfte der Befragten wohnt in einem Zwei-Personen-Haushalt.
- Etwa **¼ der Befragten** ist **45 Jahre oder älter**.
- Über **48 %** der Befragten sind **Rentner**, **36 %** in **Vollzeit** berufstätig.



## Erste Ergebnisse zu Änderungen im Mobilitätsverhalten (NW = Normale Woche, HW = Hochwasserwoche)

### Verkehrsaufkommen (Anzahl an Wegen)



Rückgang beim abgefragten Verkehrsaufkommen in Höhe von 46 %.  
Vor allem Bring- und Holwege und Freizeitwege verlieren im Hochwasserfall an Bedeutung.

### Mobilitätszeit (Dauer in Minuten je Weg)

Dauer	Arbeit		Ausbildung		Besorgung und Service		Bringen und Holen		Freizeit	
	NW	HW	NW	HW	NW	HW	NW	HW	NW	HW
Median	27,5	45	30	45	30	30	30	35	40	45
0,25-Quantil	20	30	17	20	20	20	10	20	20	30
0,75-Quantil	40	60	45	60	60	60	60	60	90	60

Die Dauer für das Zurücklegen eines Weges steigt für alle untersuchten Wegzwecke außer auf Besorgungs- und Servicewegen. Der Median gibt die Dauer an, unter der 50 % der Wege liegen, das 0,25-Quantil die Dauer unter der 25 % der Wege liegen, das 0,75-Quantil analog die Dauer unter der 75 % der Wege liegen.

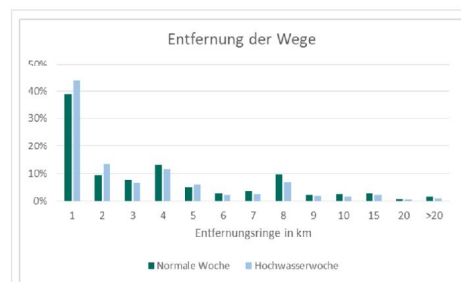
### Verkehrsmittelbedeutung: Änderungstendenzen im Hochwasserfall im Vergleich zur normalen Woche

	Arbeit	Ausbildung	Besorgung oder Service	Bringen und Holen	Freizeit	Insgesamt	
Fuß	↑	↑	↑	↑	↑	↑	🚶
Rad	↓	↓	↓	↓	↓	↓	🚲
Pkw	↓	↓	↓	↓	↓	↓	🚗
ÖV	↓	↓	↓	↓	↓	↓	🚏

ÖV = Öffentlicher Verkehr

Die nicht-motorisierten Verkehrsmittel gewinnen fast überall an Bedeutung, besonders deutlich auf Besorgungs- und Servicewegen.

### Zielwahl



In der Hochwasserwoche werden Ziele im näheren Umfeld zum Wohnort noch stärker bevorzugt.

Nicht zu sehen: Die stärksten Veränderungen sind bei den Bring- und Holwegen, den Besorgungs- und den Servicewegen zu beobachten.

## Hochwasser-Erfahrungen und Einschätzungen zur verkehrlichen Situation

### Hochwasser-Erfahrungen

	ja	nein	Nicht beantwortet
Wurde bereits ein Hochwasser erlebt?	91 %	8 %	1 %
Wurde bei der Wahl des Wohnsitzes die Gefahr durch HW in die Entscheidung miteinbezogen?	29 %	70 %	1 %
Erwarten Sie in den kommenden 5 Jahren ein Hochwasser in Laubegast, welches direkte Auswirkungen auf Sie haben wird?	42 %	55 %	3 %

Falls ja, welche Auswirkungen erwarten Sie? (Mehrfachnennungen möglich)		
Wohnort	Ziele/Zwecke	Wege
196	150	185

Einschätzung der Hochwassergefahr			
niedrig	mittel	hoch	keine Aussage
3 %	37 %	55 %	5 %

### Einschätzungen zur verkehrlichen Situation in Laubegast

	trifft voll zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu	weiß ich nicht	keine Angabe
Im Alltag ist eine gute Bus-/Bahn-Anbindung vorhanden.	80 %	10 %	3 %	2 %	1 %
Im Alltag ist eine gute Kfz-Anbindung vorhanden.	63 %	15 %	5 %	14 %	3 %
Es gibt ein gutes Carsharing-Angebot.	7 %	11 %	10 %	65 %	6 %
Im Alltag nutze ich möglichst oft das Fahrrad.	31 %	29 %	33 %	2 %	2 %
Die Verkehrsmöglichkeiten sind auch im Hochwasserfall ausreichend.	5 %	19 %	62 %	13 %	1 %

Abweichungen von 100% sind rundungsbedingt.

### Kontakt

Christina Wisotzky  
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
Institut für Volkswirtschaftslehre (ECON)  
Lehrstuhl für Netzwerkökonomie  
Waldhornstraße 27  
76131 Karlsruhe  
E-Mail: [befragung-laubegast@econ.kit.edu](mailto:befragung-laubegast@econ.kit.edu)